

Sind Bildungs-Bürokraten Putins beste Verbündete?

geschrieben von Chris Frey | 27. März 2022

[Duggan Flanakin](#)

Die Biden-Regierung ist dabei, neue [Standards](#) für den naturwissenschaftlichen Unterricht einzuführen, die das Konzept des Klimawandels in einer viel niedrigeren Klassenstufe einführen und das Thema in der Mittel- und Oberstufe vertiefen. Die neuen Standards, die bereits von mehr als der Hälfte der Bundesstaaten (aber nicht von Texas) angenommen wurden, sehen vor, dass Fünftklässler „ein Verständnis dafür entwickeln, dass sich die Erde erwärmt“ (aber vielleicht nicht, dass diese Erwärmung vor über einem Jahrhundert begann).

Das neue Mandat, den Klimawandel als Dogma zu „lehren“, muss Musik in den Ohren der American Federation of Teachers [AFT] sein (und, ja, der National Education Association, die ihre Indoktrination mit etwas weniger Fanfare betreibt).

Im Jahr 2017 schloss die AFT Phase 1 ihrer „Klimawandel“-Kampagne mit der [Verabschiedung](#) einer Resolution ab, in der sie alle ihre Mitgliedsorganisationen aufforderte, sich von allen Investitionen in fossile Brennstoffe zu trennen. Der Aufruf folgte auf eine AFT-Resolution aus dem Jahr 2012, die Öffentlichkeit über den Klimawandel „aufzuklären“ und Lobbyarbeit bei gewählten Vertretern zu betreiben, um von der Nutzung fossiler Brennstoffe abzuraten.

In der laufenden COVID-19-Pandemie haben die Lehrergewerkschaften ihren Einfluss genutzt, um die völlige Schließung öffentlicher Schulen, unverschämte Maskenvorschriften und alle Arten von Sozialtechniken zu erzwingen, die weit außerhalb der traditionellen „Lesen, Schreiben und Rechnen“-Palette für Amerikas Schulen liegen. Andersdenkende wurden geächtet, verbannt oder sogar verhaftet, weil sie versuchten, am Pflichtunterricht teilzunehmen, und in einigen Fällen wurden sie per Gerichtsbeschluss von ihren Eltern getrennt.

Stellen Sie sich vor, was sie mit „Klima-Blockierern“ machen würden, wenn sie die Gelegenheit dazu hätten.

Aber wir sollten nicht überrascht sein, dass die Lehrergewerkschaften im neuen Amerika zu einem Zwangsinstrument geworden sind, das auch die Konformität mit dem „Klimawandel“ beinhaltet. Es ist schließlich Teil der großen Strategie von Karl Marx, freie Gesellschaften zu destabilisieren, indem er [erklärte](#), dass „das Streben nach Profit [aus natürlichen Ressourcen] unmoralisch ist und letztlich den Planeten zerstören wird, wenn es nicht zum Stillstand kommt.“

Marx war ein Pionier des Umweltschutzes, indem er zunächst forderte, dass die Regierung die gesamte Landnutzung kontrollieren solle, damit kein Einzelner das Land zum persönlichen Vorteil ausbeuten könne. Nicht einmal Bauern. Und, wie die Epoch Times [berichtet](#), verbindet der Marxismus den Konflikt zwischen den Produktivkräften und den Produktionsverhältnissen mit dem Konflikt zwischen der Produktionsumgebung (dem Ökosystem) und den Produktivkräften (dem Kapitalismus). [John Dewey, der von den Gewerkschaften als Begründer der modernen amerikanischen Bildung gefeiert wird, wurde als „Stalins Propagandist“ [bezeichnet](#).]

Vielleicht wachen die Menschen dank der Auswüchse der Abriegelungsbewegung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie langsam auf. Doch die COVID-Zensur und die Zensur durch die sozialen Medien, die Nachrichtenmedien und Cancel Culture, die bei der Infragestellung der Impfstoffe und Mandate so anstößig war, unterscheidet sich kaum von der Zensur, die von der so genannten „wissenschaftlichen“ Gemeinschaft über abweichende Meinungen zur Klima-Agenda verhängt wurde.

Nur dass die COVID-Zensoren der Klima-Zensur ein neues Terrain eröffnet haben. Als ob die Streichung von Forschungsgeldern, die Entlassung von Universitätsprofessoren und Streikposten vor Wohnhäusern nicht schon genug wären. Die Machteliten haben nun (dank Barack Obama und Justin Trudeau) die Möglichkeit, den Zugang zu Banken und Krediten zu unterbinden. Es scheint klar zu sein, dass die Totalitaristen Angst vor „unbequemen Wahrheiten“ haben, die von ihrer Orthodoxie abweichen und damit ihre Macht schwächen.

Die amerikanische Linke hat lange Zeit den Umweltschutz als Mittel zum Sturz der kapitalistischen Gesellschaften propagiert. Der Faktor Angst hat so gut funktioniert, dass die „friedliche Nutzung der Kernenergie“ (wie sie von Präsident Eisenhower angepriesen wurde) vereitelt wurde und der Hass auf Kernkraftwerke trotz neuer Generationen sehr sicherer modularer Reaktoren ungebremst ist. Warum sollte man also nicht die gleiche Taktik gegen fossile Brennstoffe anwenden, indem man behauptet, sie würden „den Planeten zerstören“ (anstatt Milliarden Menschen aus der Armut zu holen).

Jahrzehntelang hat das amerikanische politische Establishment stillschweigend immer größere Teile der „grün-roten“ Agenda übernommen und der Umweltschutzbehörde unkontrollierte Macht gegeben, um die Entwicklung zu vereiteln und Landbesitzer zu bestrafen; das Gesetz über gefährdete Arten (Endangered Species Act) wurde benutzt, um Bundes-, Staats- und sogar Privatland von der „Ausbeutung“ auszuschließen; und gleichzeitig wurden feindselige Nationen ermächtigt, ihre eigenen Ressourcen nach Belieben auszubeuten (die Kyoto-Protokolle und das Pariser Klimaabkommen sind Paradebeispiele).

Die zunächst ignorierte Rolle Russlands bei der Unterstützung von Anti-Fracking- und pro-grünen Bemühungen westlicher gemeinnütziger

Organisationen ist im Zuge steigender Benzinpreise und der dogmatischen Haltung der Biden-Administration gegen die Produktion und Nutzung fossiler Brennstoffe durch die Amerikaner wieder aufgetaucht. Biden ist durchaus bereit, staatlich kontrolliertes Öl und Gas aus marxistischen Ländern (und sogar aus dem Terrorstaat Iran) zu kaufen. Nur nicht aus Texas, Pennsylvania oder Kanada.

Ein [Bericht](#) des *House Committee on Science, Space, and Technology* des Repräsentantenhauses aus dem Jahr 2018 enthüllte eine koordinierte Anstrengung Russlands und seiner Verbündeten, Millionen von Dollar über die Sea Change Foundation an den Sierra Club, die Conservation Voters League und andere zu leiten, um die breite Einführung von Fracking in Europa und den USA zu verhindern. Durch die Begrenzung der US-amerikanischen und europäischen Produktion (ohne Verringerung der Nachfrage) versuchten die Russen, den Marktanteil für ihre eigenen fossilen Brennstoffe zu erhöhen – und gewannen.

Seltsamerweise beschwerte sich Hillary Clinton während ihres Wahlkampfes 2016, dass „falsche Umweltgruppen“ von Russland finanziert würden, um gegen Fracking, Pipelines und sogar Öl- und Gasleasing zu wettern, und behauptete dann fälschlicherweise, Präsident Trump stecke in Putins Tasche, obwohl er sich für das Fracking einsetzte, das die Russen zu unterdrücken gehofft hatten. Dann unterstützte sie eine Biden-Regierung, die die gesamte russische Kampagne zur Verkleinerung der US-Energieindustrie durchführen würde.

Da sich die Beweise häufen, dass die Abschaltung der US-Energiewirtschaft durch Biden das Russland Putins sowohl ermutigt als auch bereichert hat, müssen die Amerikaner die Institutionen, die die russische Sache unterstützt haben, unter die Lupe nehmen und mit ihnen aufräumen. Die Lehrgewerkschaften und ihre Anti-Fossilbrennstoff-Haltung direkt in Frage zu stellen, ist ein guter Ansatzpunkt.

***Autor:** [Duggan Flanakin](#) is the Director of Policy Research at the Committee For A Constructive Tomorrow. A former Senior Fellow with the Texas Public Policy Foundation, Mr. Flanakin authored definitive works on the creation of the Texas Commission on Environmental Quality and on environmental education in Texas. A brief history of his multifaceted career appears in his book, „Infinite Galaxies: Poems from the Dugout.“*

Link:

<https://www.cfact.org/2022/03/13/are-education-bureaucrats-putins-greatest-ally/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE